

INHALT

	Einführung: 5000 Jahre Steuern	13
I.	Vor- und Frühgeschichte	21
	„Das ursprüngliche Beuteteilrecht der Gemeinde ist die Keimzelle des öffentlichen Finanzsystems.“	
2.	Frühe Hochkulturen	25
	Mesopotamien	31
	„Auge um Auge, Zahn um Zahn.“	
	Ägypten	34
	„Geburtsstunde der Betriebsprüfer“	
3.	Antike	39
	Griechenland	40
	„In Friedenszeiten sind Steuern Erpressung.“	
	Persien	46
	„Mit dem Zehnten wird Eure Seele aller Höllenqualen ledig.“	
	Das Römische Reich	48
	„Steuern sind die Sehnen des Staates.“	
4.	Mittelalter	61
	Byzantinisches Reich	63
	„Nach bestem Wissen und Gewissen.“	
	Frankenreich	65
	„Quod non capit Christus, capit Fiscus“	
	Kreuzzugssteuern	72
	„Saladinzehnt“, „Himmelsteuer“ und „Ungläubigensteuer“	

Judensteuern als unabhängige Steuerquelle	79
<i>Diskriminierende Kollektivsteuern</i>	
Steuern im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation	83
<i>„ius primae noctis“</i>	
5. Reformation und Dreißigjähriger Krieg	93
Vom Mittelalter zur Neuzeit: Die Bauernkriege	94
<i>„Der Adel zahlt mit Blut, der Klerus mit Gebet und das Volk mit Abgaben.“</i>	
Reformation, Säkularisierung, Gegenreformation	109
<i>„Ich spreche Dich von allen reuig gefühlten, begangenen und in Vergessenheit geratenen Sünden frei ...“</i>	
Der Geusenkrieg in den Niederlanden	115
<i>Abwehrkampf gegen massive Steuererhöhungen führt zur Unabhängigkeit</i>	
Der Dreißigjährige Krieg	120
<i>„Der Krieg muss sich selbst ernähren.“</i>	
6. Der Absolutismus und das Steuer- und Abgabewesen von Mitte des 17. bis Ende des 18. Jahrhunderts	129
Frankreich	137
<i>„Steuern erheben heißt, die Gans so zu rupfen, dass man möglichst viele Federn mit möglichst wenig Gezische bekommt.“</i>	
England	147
<i>„Nichts lernen die Regierungen schneller voneinander, als wie man den Leuten das Geld aus der Tasche zieht.“</i>	
Russland	171
<i>„Seelensteuer“, „Bartsteuer“ und „Steuerschnüffler“</i>	
Die britische Steuer- und Zollpolitik und ihre Auswirkungen	176
<i>auf die Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika</i>	
<i>„Hier geht es nicht um eine größere oder kleinere Steuersumme, sondern um das Prinzip; hier geht es um die Freiheit!“</i>	

Österreich	191
<i>Aufhebung der Leibeigenschaft, Kampf um Steuergerechtigkeit</i>	
Steuern im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation nach dem 30jährigen Krieg	196
<i>Städtische Akzise, ländliche Kontribution und ein Flickenteppich von Steuern</i>	
7. Die Steuerreformen in den europäischen Staaten im 19. Jahrhundert	213
Die erste grundlegende Steuerreform im Zuge der Französischen Revolution im Jahr 1789	214
<i>„Schaff und erwirb, zahl Steuern und stirb !“</i>	
Die Gleichheitsidee der Aufklärung und der Französischen Revolution setzt sich durch	223
<i>„Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand“</i>	
Deutschland	223
England und seine Kolonialstaaten	233
Frankreich	237
Italien	239
Russland	240
Monaco	241
Das Finanz- und Steuersystem im Deutschen Reich von 1871 bis 1918	242
<i>„Lästiger Kostgänger der Bundesstaaten“, „Brotwucher“ und astronomische Verschuldung</i>	
8. Von der Weimarer Republik bis zum Ende des Nationalsozialismus	265
Die Weimarer Republik	266
<i>„Alle Staatsbürger ohne Unterschied tragen im Verhältnis ihrer Mittel zu allen öffentlichen Lasten nach Maßgabe der Gesetze bei.“</i>	

Inflation	273
<i>„Die schlimmste Steuer auf den Besitz von Geld ist die Inflation.“</i>	
Zur Finanz- und Steuerpolitik in den Jahren der relativen Stabilisierung	279
<i>„Warte, warte nur ein Weilchen, dann kommt Luther auch zu Dir mit der großen Steuerschraube und macht Knochenmehl aus Dir !“</i>	
Die Versuche der Staatshaushaltssanierung in den Jahren der Weltwirtschaftskrise	283
<i>Die „Große Krise“ und das Brüning'sche „Frontkämpferkabinett“</i>	
Diskriminierende Lenkungssteuern im Nationalsozialismus	289
<i>„Die Steuergesetze sind nach nationalsozialistischer Weltanschauung auszulegen.“</i>	
9. Finanz- und Steuerpolitik in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg	307
Aus Trümmern zum Wohlfahrtsstaat	308
<i>Steuerliche Anreize führen zum „Wirtschaftswunder“</i>	
<i>„Wir wollen unserem Land eine neue Richtung geben.“</i>	<i>314</i>
<i>„Wir werden das Steuerrecht spürbar vereinfachen und von unnötiger Bürokratie befreien.“</i>	<i>315</i>
<i>„Um eine Einkommensteuererklärung abgeben zu können, muss man Philosoph sein; es ist zu schwierig für einen Mathematiker.“</i>	
<i>„Mehr Netto vom Brutto“</i>	<i>327</i>
<i>„Im allgemeinen besteht die Kunst des Regierens darin, einem Teil der Bevölkerung so viel Geld wie möglich wegzunehmen, um es dem anderen Teil nachzuwerfen.“</i>	
<i>„Die einzig sichere Grundlage jeder Regierung ist Gerechtigkeit.“</i>	<i>341</i>
<i>„Die Weisheit der Menschen hat bisher noch kein Steuersystem ersinnen können, das absolut ausgewogen wäre.“</i>	

INHALTSVERZEICHNIS

10. Rettet den Steuerstaat !	351
<i>„Ich will mich aus eigener Kraft bewähren,... Sorge du, Staat, dafür, dass ich dazu in der Lage bin.“</i>	
 ANHANG TEIL I:	
Literatur	357
 ANHANG TEIL II:	
Register oder Musterrolle der bis zu Anfang des 16ten Jahrhunderts vorkommenden Auflagen und andern Unterthansschuldigkeiten	383
 ANHANG TEIL III:	
Kuriose Steuern	397
 Sachregister	408
 Bildnachweis	414